

gen' im Mai gibt Wage voll Hai 'Heu' [Rod-Us]; vgl. wässern I 1. — Kinder Glaube: Aus dem *W.* kommen die kleinen Kinder [Neuenhn.-Ho]. Aberglaube: Wenn man von trübem *W.* träumt [Röhrenfurth-Me] oder ins *W.* gefallen zu sein [Dammersb.-Hü], so stirbt jemand. Am 2. Januar will das *W.* eine Frau, s. 470, 29 ff. — In Rätseln: *Es fällt was ins W. und tut keinen Plumps?* (Antwort: die Feder) [Wega-Ed]. *Bäs ged dorchs W. on mecht gern drink on dringd doch ned?* (Antwort: das Schiff) [Obgz.]. — Kinderreim *Der is ins W. gefalle* usw. s. *Born.* — *W. abdrehen, abschlagen, abstellen, abwenden, deichen* s. *ab-drehen, abschlagen* usw., *W. auf die Wiesen schlagen* s. 3, 194, 38 f.; *unter dem W. durchwerfen* s. *durchwerfen*. S. noch 3, 756, 27 ff. — **b.** in der Verwendung im Haushalt. *Du kannst mol W. hollen* [Odershshn.-Ed]. *No, wide 'willst du' W. lange?* 'holen' [Großen-Buseck-Gi], s. *Hans. Ech nimm de Kaffeekessel voll W. merre* [Gershshn.-He]. Reime s. bei *Hannes.* — **c.** 'Trinkwasser'. *Willste e Glas W. oder lieber Wei?* [Frankf.]. *Wann ich W. en de Hals kräie, muß ich mich breche* 'erbrechen' wird im Scherz gesagt, wenn man Alkohol bevorzugt [Niederselters-Li]. Ähnlich *Vom kaale W. kriedh ma Läus in Bauch* [Gelnhshn.]. *Was schmeckt das W. so gut, hätt ich mein Häuschen noch 'hätte ich früher Wasser statt Wein getrunken, hätte ich noch meinen Besitz'* [Reichenb.-Us]. Auch bei Tieren: *Lemmercher wolle W. saufe* s. Nachtrag zu *Lamm* 5. Vgl. 130, 60 f. und *Born.* — **2.** Von Gewässern (meist mit bestimmtem Artikel) — **a.** 'Fließgewässer'. *Ds W.*, auch Dim. *das Wässerle 'der Bach'* [Schm]. Häufig auch konkrete Gewässer: 'die Werra' und 'die Gelster' [Witzenhshn.], 'der Rhein' [Wsl.]; *Geh emol enunner ans W.* 'an den Rhein' [Rh: P. Scherer, Im alten frohen Rheingau, 1928, S. 53]; *ds gruuese W.* 'das Fließchen Diezhölz' [Wiss.]. Hierzu auch *ufs W. geh* '(Rhein-)Schiffer werden' [Wsl.; Kaub-Go: K. Nachtr. 58]. — **b.** 'Meer, Ozean'. *Der is iwwers W.* 'nach Amerika' [Höchst a.M.]. — **c.** Dim. *Wässerchen, Wässerche* \*'kleiner Graben zum Berieseln der Wiesen' [Miehlen-Go Neuenschmidten-Ge Heineb.-Me]; *die W.* (F. oder Pl.?) \*'Grenzgraben zwischen zwei Wiesenstücken' [Miehlen-Go]; vgl. *Wässer N.* 'kleiner Wassergraben in den Wiesen' K. 439. — **c.** *groß W.* \*'Wasserstrudel, Wirbel' [Schenklangsfd.-He]. — **3.** Flüssigkeiten des Körpers — **a.** 'Tränen'. *Des W. sting äm in den Öjen* 'stand ihm in den Augen' [Obeb.]. *Er scht gabs W., dann hat se net meh geschreit 'geweint'* [Hersfd.]. *Die Weiwer konnde ihr W. net hale* 'konnten ihre Tränen nicht zurückhalten' [Panr.-Ut]. *Rotz und W. heulen* usw. s. 2, 911, 43 ff. *Ds W. läufd de Howede* (ein Bergname) *enuff* sagt man zu einem weinenden Kind [Klschmkd.]. — **b.** 'Harn, Urin' [Frankf. Fb Wsl. Eschr. Zi Dsbg. Kass. Klschmkd.]. *W. abschlagen* \*'harnen, urinieren' [Masenshm.-Wb Go Dorf-Güll-Gi Frohnshn.-Di Buch. Zi Dsbg. Hebel-Ho Fulda Scho Eckartshsn.-Bü Fb Frankf. Klschmkd.], *W. lassen* 'desgl.' [Hilscheid-Uw Bach-Ow], auch von Tieren [Höhr-Uw Salmünster-Schl] bzw. von Pferden [Stockhm.-Bü]; *W. machen* \*'harnen (von Tieren)' [Braub.-Go]; *W. halten* s. die Rda. bei *Pißtüpfen* im Nachtrag. *Kranke nach dem W.* kurieren '(als Wunderdoktor) nach dem Befund des Urins behandeln' [He: O. Werner, Aus einer vergessenen Ecke, Bd. 1, 1911, S. 129]. — **c.** (warm) *W.* 'Schweiß' [Eschr. Obeb.]. *Des Wassr eas oo<sup>m</sup> erookekeneld* 'an ihm herabgeronnen' oder *Doo hets woarm Wassr gegäawe* 'gab es Schweiß' [Eschr.]. *Des W. leeft äm de Stärne räär* 'läuft ihm die

Stirn herunter' [Obeb.] — **d.** 'Speichel'. Nur in der Wendung *Das W. läuft einem im Maul zusammen* u.ä. s. unten bei *W.* 4. — **e.** *Er hat W. geladen* 'leidet an der Wassersucht' K. 439. Das Schaf *hoat W. em Kopp* [Friedewald-He] bzw. *hat W. em Hern 'Hirn'* [Höchst a.M.] 'hat die \*Drehkrankheit der Schafe (Coenorose)'; vgl. *Wasserkopf* 3. — **4.** In bildlicher Verwendung und in Rdaa. — **a.** in Anschluß an *W.* 1: *Dä läst Gottes W. iwer Gottes Land* (bzw. *Burem 'Boden'* [Niedermörsb.-Ow]) *lofe* 'lebt sorglos in den Tag, ist teilnahmslos, gleichgültig' [Sims-hahn-Uw, ähnl. Wsl. Uw-Alsb. Arzb. Höhr Mt.]. *Wenn't W. brennt 'niemals'* [Etlbn.]. *Das W. im Schornstein suchen* s. 3, 413, 4 f. *Ich wollt, daß du wärscht, bo alle W. sesammelöfe* 'du wärscht mir aus den Augen' [Obgz.]. Sich ähnlich sehen *wie ein Tropfen W. dem andern* 'sich ganz und gar gleichen' (Briefe der Frau Rath Goethe, Bd. 2, 1923, S. 95). *Där eas met schläächt W. gedauft* 'ist ein beschränkter Mensch' [Gi-Heuchelhm. Steinbg.]. Immer Dim.: *Dä tut, als wann e kää Wässerche trübe kennt* 'stellt sich harmlos' [Bi-Biedenkopf Buch., ähnl. Feudgn. Gelnhshn.]; auch *Dae betrieht kaa' Wesserche, e müst gräd met m Arsch enenfalln* 'das ist ein harmloser Mensch' [Wsl.]; s. noch 152, 30 ff. *Bei W. und Brot sitzen* 'im Gefängnis sitzen' [Gelnhshn. Beddelhshn.-Wi]. *Jdm. das W. nicht reichen (können)* 'nicht ebenbürtig, unterlegen sein' [Gelnhshn. Feudgn.-Wi Schm]. *Die houn kaum noch des W.* [Dorndf.-Li] oder *krein 'kriegen' kalt W. net gegunnt* 'sind arm' [Ruppach-We]. *Mer verdient ned müi ds W. debei* 'man verdient sehr wenig' [Wiss.]. *Der verdient sein W. in der Supp noch nit 'ist faul'* [Rod-Us]. *Ma maant, dot kräch det W. net gewärmt* sagt man, wenn ein Tier sehr mager ist [Goldhshn.-We]. *Es werd iwerall nur mid W. gekochd* 'es geschieht nichts Unmögliches' [Gelnhshn., ähnl. Wiss. Buch. Fb], auch *Die koche each nur me W.* 'können keine Wunder vollbringen' [Feudgn.]. *Es wäscht sich wie ein Tropfen W.* 'sie wäscht sich peinlich sauber' [Gemünden-Fk]. *Mit allen W.n gewaschen sein* s. *waschen* II 5 b. *Schneiden wie (kaltes) W. brennt* u.ä. s. 2, 316, 23 f., 2, 417 1 ff. und 3, 350, 44 f. *Den (letzten) Flachs aus dem W. haben* s. *Flachs*. *Die Strümpfe ziehen* w. s. 3, 864, 19 ff. Vgl. noch *Fuchs*. — **b.** in Anschluß an *W.* 2 (und zum Teil 1): *Des W. hot kää Balke* [Feudgn. Ober-Ohmen-Al und öfters], mit dem Zusatz *man kann sich nicht dran halte* [Nastätten-Go] ist Warnung vor den Gefahren des Wassers, in Wsl. mit der Ergänzung *seet* 'sagt' *de Jud* unter Anspielung auf die angeblich ausgeprägte Todesangst der Juden. *Doos ess W. off sei<sup>n</sup> Mill* 'das fördert sein Vorhaben, das nutzt ihm' [Riedelb.-Us, ähnl. Etlbn. Gi-Beuern Geilshsn. Gelnhs. Hersfd. Dsbg.]. *Jdm. das W. abgraben* 'jdn. seiner Möglichkeiten berauben' [Geilshsn. Gelnhs.]. *Ett Water driereret dach nit* s. 118, 42 ff. *Die hon zunächst om W. gebaut* 'sind vom Bankrott bedroht' [Etlbn.]. *E kann sich näit iwwer W. han* 'halten' d.h. 'es geht mit ihm abwärts', 'der Ruin droht' [Röthges-Gi, ähnl. Rbshsn. Gelnhshn.]; *sech ewwer W. halen* 'den Mut nicht verlieren' [Rbshsn.]. *Eam steat d's W. bäs zum Hals* 'ist in großer Gefahr, wirtschaftlicher Not' [Feudgn.]. *D's W. schlearem* 'schlägt ihm' *eawwerm Kopp zesoom* 'er bewältigt die Probleme nicht' [Feudgn.]. *Des is ins W. gefalle* [Gelnhshn.] oder *is zu W. worn* [Wsl.] 'ist ausgefallen, hat sich erledigt'. *Wenn et W.* (oder die *Werra* [Eschwege] *de Berg enuff fließt* oder *läuft* \*'niemals' [Nomb.-We, ähnl. Schön.-Di Holzshn./S.-Bi Eschwege]. *Kein Schiff aufs W. bringen* s. 3, 158, 52 f. *W. in den*